

11. Der Markt



Monopol: 1 Anbieter, bestmöglicher Preis,
kein Wettbewerb, hoher Gewinn
z.B.: DB

Oligopol: wenige Anbieter, Preiskampf oder
abgesprochen, kaum Wettbewerber,
Gewinn z.B. Auto, Tabak

Polypol: viele Anbieter, bestmöglicher Preis
aus Kunden sicht, viele
Wettbewerb, kaum-kein Gewinn,
z.B.: Lebensmittel, Bekleidung

11.2.1. Gütermarkt, Faktormarkt

Faktormärkte:

=> Unternehmen als Nachfrager von Produktionsfaktoren, zur Leistungserstellung

Gütermärkte:

=> Unternehmen als Anbieter von Gütern und Dienstleistungen, Versorgung Konsumenten

11.2.2 Marktposition: Verkäufermarkt, Käufermarkt

Verkäufermarkt: Nachfrage > Angebot

↳ Verkäufer haben starke Marktposition
(Corona = Toilettenpapier)

Käufermarkt: Angebot > Nachfrage

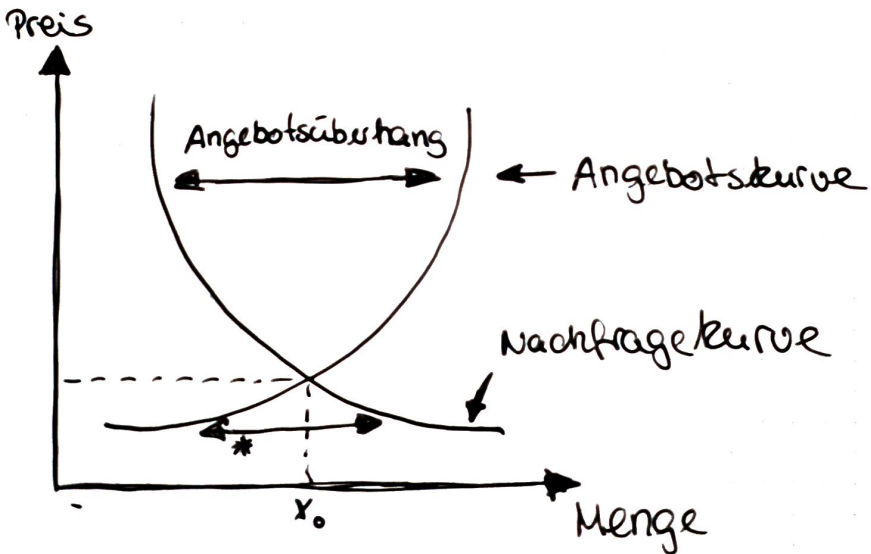
↳ Käufer haben starke Marktposition
(Corona = Benzin, da keine fuhr)

11.3 Angebot und Nachfrage

Angebot: Menge an vorhandenen Gütern und Dienstleistungen am Markt

Nachfrage: Die Absicht Waren und Dienstleistungen im Tausch zu erwerben

- wenn: $A \uparrow$ und N konstant \rightarrow Preis \downarrow
- wenn: $A \downarrow$ und N konstant \rightarrow Preis \uparrow



p_0 = Gleichgewichtspreis
 x_0 = Gleichgewichtsmenge

* Nachfrageüberhang

11.3.1 Bestimmungsgründe

Bestimmungsgründe für die Nachfrage	Bestimmungsgründe für das Angebot
<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Nutzeinschätzung - Preis des Gutes - Höhe des Einkommens 	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele des Anbieters (z.B. Gewinnmaximierung) - Kosten - Marktlage (Preis Konkurrenz) - Image

11.3.2 Bewegungen / Verschiebung der Kurve

Nachfrage: wenn $p \uparrow \rightarrow N \downarrow$ oder wenn $p \downarrow \rightarrow \uparrow$

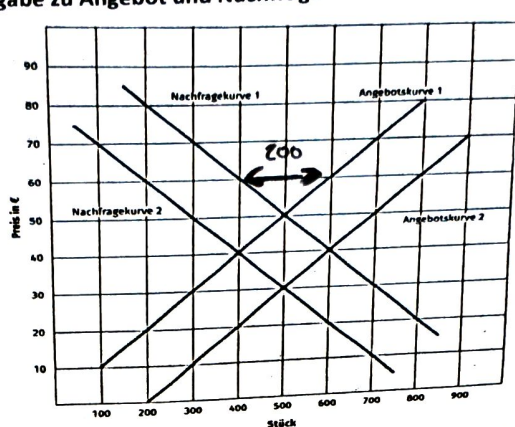
Bewegung der Kurve:

Ändert sich ein Bestimmungsgrund (z.B. mehr Einkommen) \rightarrow verschiebt sich Nachfragekurve nach rechts

Angebot: wenn $p \uparrow \rightarrow A \uparrow$

Bewegung: ändern sich Bestimmungsgründe
(z.B.: höhere Produktionskosten)
verschiebt sich die Angebotskurve
nach links

1. Aufgabe zu Angebot und Nachfrage



Für Standardgrafikkarten sollen modellhaft folgende Angebots- und Nachfragesituationen im Markt durchgespielt werden.

- Nennen Sie den Preis, wenn die Angebots- und Nachfragesituation 1 gilt und das Marktgleichgewicht erreicht wird.
- Berechnen Sie den Umsatz, der maximal in der Situation a) erzielt werden kann.
- Welcher Angebotsüberhang würde sich ergeben, wenn in der Situation a) der Preis auf 60€ steigt.
- Die Angebotskurve verschiebt sich durch bessere Konjunkturaussichten und niedrigere Produktionskosten nach rechts (Angebotskurve 2). Wieviel Umsatz kann nun maximal im Markt erzielt werden?
- Durch Steuererhöhungen bzw. -senkungen des Haushaltseinkommens ergibt sich die Nachfragekurve 2. Bei welchem Preis bildet sich nun der Gleichgewichtspreis und wieviel Umsatz ist maximal bei der Angebotssituation 2 möglich?

2. Aufgabe zu Unternehmenszielen

Ordnen Sie die folgenden Unternehmensziele a) bis d) richtig zu:

- Wirtschaftlichkeit
- Qualität
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Umweltfreundlichkeit

Kennzahlen: Ausschlussquote

Umsatz/Mitarbeiter

Reklamationsrate

Fluktuation

Recyclinglöhne

b

a

b

c

a

1.

a) 50 € ($p = 50 \text{ €}$)

b) $50 \text{ €} \times 500 = \underline{\underline{25'000 \text{ €}}} = \text{Umsatz}$

c) 200 Stück zu viel

d) $40 \text{ €} \times 600 = 24'000 \text{ €} = \text{Umsatz}$

e) $30 \text{ €} \times 500 = 15'000 \text{ €} = \text{Umsatz}$

11.3.3 Bedingungen für den vollkommenen Markt

- viele Anbieter und Nachfrager (Polypol)
- A und N reagieren auf Marktwänderungen
- keine unterschiedlichen Präferenzen des Kunden
- angebotene Güter sind identisch